

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

237 - Freiburg 1312 Februar 28: Herr Walter der Koler, Ritter, und sein Sohn Kol verkaufen ihre Mühle zu Wellingen mit Genehmigung ihres Herrn, des Markgrafen Rudolf von Hachberg, Landgrafen im ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

236

Freiburg 1312 Februar 21

Gerdrut Uolriches des Merdingers des linweters seligen elichú wirtinne was ein burgerin von Friburg kündet, daß sie ihr und ihrer Kinder Haus ze Friburg in der Webergassen¹ entzissent^a meister Wernher des Cimbermannes huse uñ der
 5 Überlingerinvn huse verkauft hat Heinriche Zolgggen von Vnadingen für ledig eigen nach dem Herrschaftsrecht um bezahlte 30 W S₁ Brisger mit Fertigung under der rihtelöben vor offenem gerihte mit urteil, wobei ihrer Kinder vattermage uñ mätermage: Heinrich der Merdinger ihr stiefsun uñ Uolrich der Frye ihrer tohter man eidlich zustimmten. Aufgabe und Währschaft. Siegel der burger von Friburg.
 10 Zeugen: Johannes Sneweli sas da ze gerrihte^a, Cünrat der Trörsche, Cünrat der Cilige, Rüdolf von Öwe, Berholt Stazze, Johannes Stazze, Wernher der Hüter, Wernher Tüiling, Cünrat der Stülinger der linweter, Cünrat Seman. Geschehen und gegeben 1312 an dem nehsten mēntage vor sante Mathyas tage.

Or. Karlsruhe GLA: 20/66. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.

15 Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Zur Provenienz: Das Haus wird später in den Besitz der Johanniter gelangt sein. Vgl. Anm. I.

237

Freiburg 1312 Februar 28

Herr Walter der Koler, Ritter, und sein Sohn Kol verkaufen ihre Mühle zu Wellingen mit Genehmigung ihres Herrn, des Markgrafen Rudolf von Hachberg, Landgrafen im Breisgau, von dem die Mühle Lehen ist, und mit Erlaubnis ihres Herrn, des Grafen Egen von Freiburg, an Abt und Konvent von St. Märgen um 60 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts und empfangen sie wieder als Lehen unter genannten Bedingungen. Zeugen: Johans von Mvnczigen burgermeister der stette
 25 ze Friburg, her Dietrich von Tüselingen der alte schultheisse, Johans von Mvnczigen dem man da spricht Köppeli, Walther von Valkenstein, Cünrat der Drörsche, meister Wernher der Zimberman, Claus Äderli, Berschi Slegelli, Johans der Wisse Suter. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1312 an dem nehsten gütemtage nach sant Mathiäs tag des zwelfbotten.

30 Or. Karlsruhe GLA: 13/22. Siegel an Leinenstreifen: 3. (= Lahusen SGr Freib. Abb. 6).

ZGORh. 12, 85 ff. zu März 1. — RMBaden n. h 586.

35 Geschrieben von derselben Hand wie n. 225. Auffällig ein sprachlicher Unterschied: Der Umlaut ä, hier z. B. in den Wörtern gewäges, gänzlich, läre, ällú, gevärde, tätén, kommt dort nicht vor. Dies dürfte vom Diktat herühren.

236

^a sic

¹ Wahrscheinlich das Haus zum schwarzen Rebstecken. Vgl. Flamm GO. 2, 27f.